

Geschäft No. 4054

Bericht an den Einwohnerrat

vom 14. März 2012

Bedarf an Kindergärten in Allschwil (Kindergarten-Strategie)

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	2
2	Gründe für die Erarbeitung einer Kindergarten-Strategie	2
2.1	Entwicklung der Kinderzahlen (Schülerprognose und internes Monitoring).....	2
2.2	Wegfall von 4 Kindergarten-Abteilungen ab 2015/16 infolge HarmoS.....	3
2.3	Unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Einzugsgebieten	3
3	Entwicklung der Kinderzahlen und Verteilung auf Einzugsgebiete	4
3.1	Entwicklung der Kinderzahlen pro Einzugsgebiet	4
3.2	Anzahl benötigte Kindergarten-Abteilungen bis 2015/16	4
4	Handlungsbedarf in Allschwil – Massnahmen	5
4.1	Fehlende Kindergartenplätze ohne Massnahmen.....	5
4.2	Kindergartenplätze gemäss Massnahmen aus der Strategie	6
5	Kindergartenübersicht – Strategie im Detail	6
6	Zusammenfassung und Fazit	9
7	Anträge	9

1 Ausgangslage

Anlässlich der Beratung des Geschäftes Nr. 3987 *Gesamtstrategie „Unser neues Schulhaus“* hat der Einwohnerrat am 30. März 2011 eine Kindergartenstandortstrategie zur Kenntnis genommen. Dem erwähnten Bericht lag die Schülerprognose Gemeinde Allschwil 2010 – 2035 als Anhang bei. Das in der kommunalen Prognose der Firma Wüest & Partner erwähnte „mittlere Szenario“ wurde als realistisch eingeschätzt.

Im Zusammenhang mit der Weiterbearbeitung des Projekts „Unser neues Schulhaus“ wurde das Teilprojekt „Kindergärten“ definiert. Dabei sollten sowohl die konkrete Entwicklung der Schülerzahlen in Allschwil als auch weitere Eckpunkte (Einführung HarmoS¹ per Schuljahresbeginn 2015/16²) und die damit verbundenen Konsequenzen auf die Planung der Kindergärten in Allschwil aufgezeigt werden.

Die möglichen Standorte wurden sorgfältig evaluiert mit dem Ziel, dem Einwohnerrat eine umfassende Kindergarten-Strategie aufzeigen zu können und eine frühzeitige Planung für die zeitgerechte Realisierung zu erhalten.

2 Gründe für die Erarbeitung einer Kindergarten-Strategie

Nachfolgend werden die Gründe für die Erarbeitung einer Kindergarten-Strategie kurz aufgezeigt.

2.1 Entwicklung der Kinderzahlen (Schülerprognose und internes Monitoring)

Die durch die externe Firma erarbeitete Schülerprognose zeigt zwar die prognostizierte Entwicklung der 5- bis 11-Jährigen in den Jahren 2010 bis 2035 auf, trägt jedoch zwei spezifischen Umständen keine Rechnung: erstens werden die Kinder bereits auf Beginn des Schuljahres 2012/13 mit 4 Jahren den für zwei Jahre obligatorischen Kindergarten besuchen, und zweitens geben die Zahlen der Prognose keine Auskunft über die Herkunft (Wohnadresse) der effektiv in Allschwil lebenden Kinder.

Aus diesem Grund wurde ein internes Monitoring aufgebaut mit dem Ziel, die effektiven Zahlen für Allschwil zu erhalten, damit eine Zuweisung zu den drei definierten Einzugsgebieten möglich wird. Die Datenbank umfasst alle per 30. Juni 2011 in Allschwil wohnhaften Kinder zwischen 0 und 4 Jahren mit Geburtsdatum und Wohnadresse (Strasse und Hausnummer). Darüber hinaus wurden die Wohnadressen zu einem von insgesamt drei Einzugsgebieten (EZG) zugewiesen. Diesen Gebieten wurden ausserdem die bestehenden Kindergärten zugeteilt (siehe auch Punkt 2.3, S. 3).

Aus dem analysierten effektiven Zahlenmaterial lassen sich die Prognosen der Kinderzahlen und damit die Anzahl Kindergärten (und die Standorte in den nächsten Jahren) ableiten. Die Zahlen für die Jahre 2015/16 ff. sind im Sinne einer Annahme zu bewerten; der nächstmögliche Zeitpunkt für die Weiterführung des internen Monitorings ist im Juli 2012. Darüber hinaus muss festgehalten werden, dass allfällige Zu- und/oder Wegzüge, auswärtige Kindergartenbesuche (z. B. in privaten Kindergärten) sowie allfällige Zunahmen aus grösseren zukünftigen Wohnüberbauungen in diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind.

¹ neu: 2 Jahre Kindergarten obligatorisch ab 2012/2013 bei gestaffelter Verschiebung des Stichtages vom 1. Mai auf den 31. Juli (2012-2016), 6 Jahre Primarschule, 3 Jahre Sekundarschule

² Aktueller Stand der Informationen seitens Kanton BL, vgl. Link: <http://www.baselland.ch/2-Jahre-Kindergarten.315175.0.html>, (Zugriffsdatum: 22. Februar 2012)

Das interne Monitoring soll auch in den kommenden Jahren im bisherigen Rahmen weitergeführt werden, damit die Gemeinde jeweils frühzeitig auf Abweichungen in der Entwicklung der Kinderzahlen reagieren kann.

2.2 Wegfall von 4 Kindergarten-Abteilungen ab 2015/16 infolge HarmoS

Infolge der Umstellung auf HarmoS per Schuljahresbeginn 2015/16 sind ebenfalls Anpassungen bei den Kindergärten notwendig. Da ab diesem Zeitpunkt die Primarschule auf 6 Jahre verlängert wird und damit der Bedarf an Unterrichtsräumen zunimmt, müssen die vier Kindergartenabteilungen, die heute in den Schulhäusern Schönenbuchstrasse (2 Kindergarten-Abteilungen) und Schulzentrum Neuallschwil (2 Kindergarten-Abteilungen) untergebracht sind, auf dieses Datum hin zwangsläufig „ausgelagert“ werden. Dies bedeutet, dass für vier Kindergartenabteilungen – ungeachtet der übrigen Zunahme von Kindern in Allschwil – zusätzliche Räumlichkeiten geschaffen werden müssen. Diesem Faktor muss bei der Planung der Kindergärten in Allschwil daher ebenfalls entsprechend Rechnung getragen werden.

2.3 Unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Einzugsgebieten

Aufgrund des internen Monitorings konnte festgestellt werden, dass die Entwicklung in den einzelnen Einzugsgebieten sehr unterschiedlich verläuft. Den drei definierten Einzugsgebieten wurden die folgenden Kindergärten zugeordnet:

Einzugsgebiet 1 (EZG-1):

Dorf	Langgartenweg 28
Schönenbuchstrasse	Schönenbuchstrasse 12
Pestalozzi	Hegenheimermattweg 2
Pastorenweg	Kurzelängeweg 38

Einzugsgebiet 2 (EZG-2):

Sandweg	Parkallee (Neubau)
Schlappenmatten	Grabenmattweg 63
Metzgersmatten	Grünfeldstrasse 20
Schulzentrum	Muesmattweg 6

Einzugsgebiet 3 (EZG-3):

Theresien	Baslerstrasse 244
Ziegelei	im Ziegeleiareal (Neubau)
Rankacker	Feldstrasse 55 (heutiger Tageskindergarten)
Langenhag SEV	Spitzwaldstrasse 213
Weiheweg	Weiheweg 3

Bemerkung: Im Tageskindergarten (zurzeit eine Abteilung im Kindergarten Rankacker an der Feldstrasse 55) werden Kinder aus allen Einzugsgebieten betreut.

Im folgenden Kapitel werden die Entwicklung und die konkreten Zahlen im Detail aufgezeigt.

3 Entwicklung der Kinderzahlen und Verteilung auf Einzugsgebiete

3.1 Entwicklung der Kinderzahlen pro Einzugsgebiet

Die Entwicklung der Kinderzahlen auf die Einzugsgebiete für die Schuljahre 2011/2012 bis und mit 2014/15 aufgrund des Monitorings wird nachfolgend im Sinne einer Zusammenfassung aufgezeigt:

Einzugsgebiet	Sj 2011/12	Sj 2012/13	Sj 2013/14	Sj 2014/15	Zunahme
EZG-1	109	124	142	138	29
EZG-2	111	112	119	124	13
EZG-3	86	116	156	169	83
Total	306	352	417	431	125

Tabelle 1: Einzugsgebiete und Zunahme der Kinderzahlen

Die Grafik verdeutlicht die Entwicklung der Kinderzahlen³ pro Einzugsgebiet (EZG):

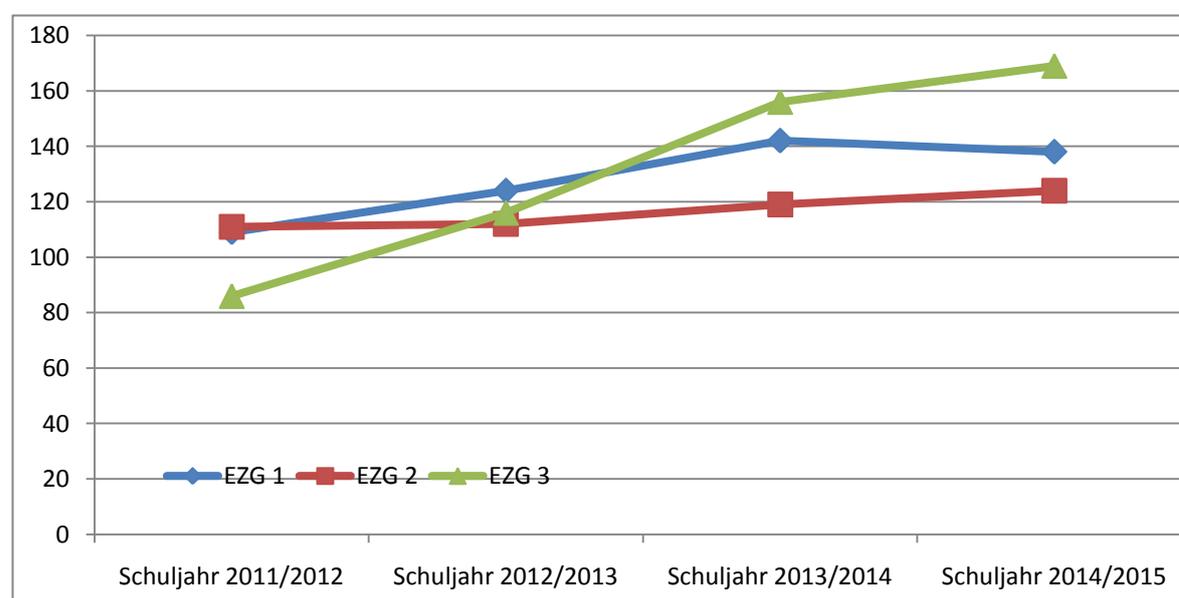


Abbildung 1: Entwicklung der Kinderzahlen pro Einzugsgebiet³

3.2 Anzahl benötigte Kindergarten-Abteilungen bis 2015/16

Obwohl das interne Monitoring nur die Entwicklung bis ins Schuljahr 2014/15 abbildet, muss das Schuljahr 2015/16 ebenfalls in die Strategie einbezogen werden; dabei sind die Zahlen für die Jahre 2015/16 im Sinne einer Annahme zu bewerten. Aufgrund der Einführung von HarmoS und der dadurch erforderlichen Auslagerungen von Kindergarten-Abteilungen aus zwei Schulhäusern muss die Planung erweitert werden. Die Auswertung zeigt folgende Entwicklung:

- Im Einzugsgebiet 1 beträgt die Zunahme in den nächsten drei Jahren insgesamt 29 Kinder, das bedeutet mind. **eine zusätzliche** Kindergarten-(KG) Abteilung.
- Im Einzugsgebiet 2 gibt es in diesem Zeitraum fast keine Veränderung; die Zunahme beträgt lediglich 13 Kinder.

³ Alle Zahlen basieren auf dem internen Monitoring, Stand: 30.06.2011

- Im Einzugsgebiet 3 ist die markanteste Entwicklung auszumachen: zu Beginn des Schuljahres 2014/15 werden 83 Kinder mehr als heute den Kindergarten besuchen, d. h. bis dann sind rechnerisch **vier zusätzliche** KG-Abteilungen notwendig.
- Darüber hinaus werden insgesamt **vier** Kindergarten-Abteilungen aus den Schulhäusern ausgelagert werden müssen (HarmoS).

Zusammengefasst ergibt sich daher folgender **Bedarf** an Kindergarten-Abteilungen in den nächsten Jahren:

<i>Einzugsgebiet</i>	<i>Jahr</i>	<i>Anzahl KG</i>	<i>Zunahme KG-Abteilungen</i>
Einzugsgebiet 1	2011	6	plus 1 Kindergarten-Abteilung
	2015	7	
Einzugsgebiet 2	2011	6	plus 0 Kindergarten-Abteilung
	2015	6	
Einzugsgebiet 3	2011	4	plus 4 Kindergarten-Abteilungen
	2015	8	
<i>Zusätzliche Kindergärten infolge Entwicklung (Zunahme Kinder)</i>	2015		<i>plus 5 Kindergarten-Abteilungen</i>
plus 4 Abteilungen aus zwei Schulhäusern	2015		plus 4 Kindergarten-Abteilungen
Total zusätzlicher Bedarf	2015		= 9 Kindergarten-Abteilungen

Tabelle 2: Einzugsgebiete und Bedarf an Kindergarten-Abteilungen

4 Handlungsbedarf in Allschwil – Massnahmen

Aus den vorstehend aufgeführten Zahlen ist deutlich erkennbar, dass akuter Handlungsbedarf für die Bereitstellung von genügend Kindergartenplätzen für unsere Allschwiler Kinder besteht.

4.1 Fehlende Kindergartenplätze ohne Massnahmen

Die nachfolgende Tabelle 3 illustriert, in welchen Einzugsgebieten wieviele Kindergartenplätze fehlen, falls **keine Massnahmen** ergriffen werden.

Entwicklung Schülerzahlen ohne Massnahmen		Sj 11/12	Sj 12/13	Sj 13/14	Sj 14/15	Sj 15/16⁴
Einzugsgebiet 1	Schülerzahlen effektiv	109	124	142	138	138
	Reserve resp. Unterdeckung	17	2	6	10	-34
Einzugsgebiet 2	Schülerzahlen effektiv	111	112	119	124	124
	Reserve resp. Unterdeckung	21	20	57	52	8
Einzugsgebiet 3	Schülerzahlen effektiv	86	116	156	169	169
	Reserve resp. Unterdeckung	2	-6	-46	-59	-59
Total Kinder		306	352	417	431	431

Tabelle 3: Kindergartenplätze (Unterdeckung ohne Ergreifung von Massnahmen)

⁴ Die Zahlen (Entwicklung) für die Jahre 2015/16 ff. sind im Sinne einer Annahme zu bewerten.

Berücksichtigt sind bei der Aufstellung **ohne Massnahmen** die folgenden Parameter:

- Der Tageskindergarten bleibt als eine Abteilung im Kindergarten Rankacker.
- Der Doppel-Kindergarten Pestalozzi bleibt bestehen (ohne Renovation oder Neubau).
- Im Ziegelei-Areal wird kein Doppel-Kindergarten gebaut.
- Der Doppel-Kindergarten Metzgersmatten bleibt unverändert (keine Renovation oder Neubau).
- Der Kindergarten Weiherweg wird als eine Abteilung ab Sommer 2012 gemietet.
- Der Doppel-Kindergarten Sandweg ist auf Sommer 2013 bezugsbereit.
- Der Kindergarten Dorf (bisher eine Abteilung) wird per Sommer 2013 auf zwei Abteilungen zu einem Doppel-Kindergarten erweitert.
- Die vier bestehenden Kindergarten-Abteilungen in den Schulhäusern Schönenbuchstrasse und Schulzentrum Neuallschwil fallen per Sommer 2015 weg (HarmoS).

4.2 Kindergartenplätze gemäss Massnahmen aus der Strategie

Um die Unterdeckung (fehlende Kindergartenplätze) aufzufangen, wurde eine **Kindergarten-Strategie** mit den entsprechend abgestimmten Massnahmen erarbeitet. Ziel ist es, dass allen in Allschwil wohnhaften Kindern beim Eintritt in den Kindergarten ein Platz in einem Kindergarten innerhalb ihres Einzugsgebietes zur Verfügung steht. Mit der Umsetzung der Kindergarten-Strategie können die „roten Zahlen“ aus der obigen Tabelle nahezu vermieden werden.

Entwicklung Schülerzahlen Kindergarten-Strategie		Sj 11/12	Sj 12/13	Sj 13/14	Sj 14/15	Sj ⁵ 15/16
Einzugsgebiet 1	Schülerzahlen effektiv	109	124	142	138	138
	Reserve resp. Unterdeckung	17	2	6	32	10
Einzugsgebiet 2	Schülerzahlen effektiv	111	112	119	124	124
	Reserve resp. Unterdeckung	21	20	57	8	8
Einzugsgebiet 3	Schülerzahlen effektiv	86	116	156	169	169
	Reserve resp. Unterdeckung	2	-6	-2	29	29
Total Kinder		306	352	417	431	431

Tabelle 4: Kindergartenplätze (Massnahmen gemäss Kindergarten-Strategie)

Die Tabelle 4 zeigt, in welchen Einzugsgebieten wieviele Kindergartenplätze zu welchem Zeitpunkt zur Verfügung stehen müssen. Gleichzeitig berücksichtigt sie die mögliche Strategie im Hinblick auf die Standorte.

5 Kindergartenübersicht – Strategie im Detail

Aus der nachfolgenden Tabelle 5 ist die Übersicht der Kindergärten im Detail gemäss Kindergarten-Strategie ersichtlich.

⁵ Die Zahlen (Entwicklung) für die Jahre 2015/16 ff. sind im Sinne einer Annahme zu bewerten.

Bezeichnung	Massnahme	Anzahl KG					
	Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16 ⁶
Dorf	bleibt / erweitern	1	1	1	2	2	2
Schuelgässli	Neubau (Option)						0
Schönenbuchstrasse	entfällt ab 15/16	2	2	2	2	2	
Pestalozzi	Abbruch	2	2	2			
Pestalozzi	Neubau Dreifach					3	3
Bruckerhaus	für Provisorium				2		
Pastorenweg	bleibt	1	1	1	1	1	1
Einzugsgebiet 1		6	6	6	7	8	6
Sandweg	Neubau Doppel				2	2	2
Schlappenmatten	bleibt	2	2	2	2	2	2
Metzgersmatten	Erneuerung	2	2	2	2		2
Schulzentrum	entfällt ab 15/16	1	2	2	2	2	
Einzugsgebiet 2		5	6	6	8	6	6
Theresien	bleibt	2	2	2	2	2	2
Ziegelei	Neubau Doppel				2	2	2
Rankacker	Doppel (Quartier)					2	2
Langenhag SEV	bleibt	2	2	2	2	2	2
Weiherweg	Miete			1	1	1	1
Einzugsgebiet 3		4	4	5	7	9	9
Tages-KG für alle EZG	TaKi Neubau ⁷	1	1	1	1	2	2
Total Kindergärten		16	17	18	23	25	23

Tabelle 5: Kindergartenübersicht: Strategie im Detail

Legende:

= Wegfall (in Schulhäusern oder Abbruch)
= Provisorium während Bauzeit Pestalozzi
= Metzgersmatten (Erneuerung)
= Option: Neubau Schuelgässli (Einzel-Kindergarten); (nicht eingerechnet; wird erst nach Vorliegen der Monitoring-Ergebnisse im Sommer 2012 weiter verfolgt)

In absoluten Zahlen gesehen resultiert in den Schuljahren 2013/15 und 2014/15 (23 resp. 25 Kindergarten-Abteilungen) eine Überdeckung, d.h. es stehen – auf die Kinderzahlen gerechnet – zuviele Kindergarten-Abteilungen zur Verfügung. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass gemäss Verordnung zum Bildungsgesetz⁸ die Kinder jeweils den Kindergarten im Quartier besuchen sollen und dass mit der Einführung von HarmoS im Sommer 2015/16 insgesamt 4 Abteilungen aus den Schulhäusern „ausgelagert“ werden müssen, lässt sich diese **temporäre Überdeckung** nicht vermeiden. Überdies lässt sie noch einen gewissen Spielraum für allfällige (in den vorliegenden Zahlen noch nicht einberechnete) Zuzüge offen.

⁶ Die Zahlen für die Jahre 2015/16 ff. sind im Sinne einer Annahme zu bewerten.

⁷ Erweiterung auf einen Doppel-Tageskindergarten gemäss sep. Bericht an den Einwohnerrat Nr. 4049

⁸ „In Einwohnergemeinden mit mehreren Kindergärten [...] gilt in der Regel das Quartier als Einzugsgebiet.“
Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule (SGS 641.11)

Berücksichtigt wurden bei der Aufstellung die folgenden Parameter, der Übersichtlichkeit halber nach den einzelnen Einzugsgebieten gegliedert:

EZG-1

- Der Kindergarten Dorf (bisher eine Abteilung) soll per Sommer 2013 auf zwei Abteilungen zu einem Doppel-KG erweitert werden.
- Der bestehende Doppel-Kindergarten Pestalozzi wird im Sommer 2013 abgerissen.
- Während der Bauzeit für den Dreifach-Kindergarten Pestalozzi ist ein Provisorium für zwei Abteilungen zu erstellen; empfohlen wird hierfür das Areal *Hinterland Bruckerhaus*. Dieses könnte allenfalls – je nach zukünftiger Entwicklung der Kinderzahlen – auch verlängert werden. Das Projekt „Doppelkindergarten Bruckerhaus“ wird nicht weiterverfolgt: in diesem Gebiet ist der Bedarf für einen Dreifachkindergarten gegeben, der aus Platzgründen ausschliesslich auf dem Pestalozziareal gebaut werden kann. Um eine Ballung von Kindergärten in diesem Gebiet zu vermeiden, wurde vom ursprünglichen Projekt Abstand genommen. Für die Erstellung eines Doppel-Tageskindergartens verfügt das Areal nicht über die angemessene Grösse.
- Auf dem Pestalozzi-Areal wird ein Dreifach-Kindergarten gebaut, bezugsbereit per Schuljahresbeginn 2014/15. Gleichzeitig könnten zusätzlich adäquate Räumlichkeiten für die Bedürfnisse des Vorschulheilpädagogischen Dienstes in diesen Bau integriert werden.
- Auf dem Areal des Schuelgässli könnte per Sommer 2015 ein Einzel-Kindergarten gebaut werden (Option). Ob der Bedarf gegeben ist, wird das nächste Monitoring der Kinderzahlen im Sommer 2012 zeigen.
- Mit diesen Kindergärten (Option Schuelgässli) können auch die beiden per Sommer 2015 durch HarmoS wegfallenden Kindergarten-Abteilungen im Schulhaus Schönenbuchstrasse ersetzt werden.
- Der Kindergarten Pastorenweg (Wohnung, max. Belegung für 16 Kinder) bleibt bestehen.

EZG-2

- Der Doppel-Kindergarten Sandweg ist auf Sommer 2013 bezugsbereit. Die durch HarmoS im Schulzentrum Neuallschwil wegfallenden beiden Kindergarten-Abteilungen können neu im Doppel-Kindergarten Sandweg geführt werden.
- Der Doppel-Kindergarten Schlappenmatten bleibt unverändert.
- Gemäss Planung kann eine allfällige Erneuerung des sanierungsbedürftigen Doppel-Kindergarten Metzgersmatten im Schuljahr 2014/15 erfolgen. Während dieser Zeit könnten die Metzgersmatten-Kinder den Doppel-Kindergarten Sandweg besuchen; dies im Sinne einer Nutzung der Überkapazität an Kindergarten-Abteilungen im erwähnten Schuljahr. Dadurch können die Kosten für die Erstellung und den Betrieb eines Provisoriums (Container-Lösung) eingespart werden.

EZG-3

- Der Doppel-Kindergarten Theresien bleibt weiterhin bestehen.
- Der Doppel-Kindergarten Langenhag SEV bleibt weiterhin bestehen.
- Im Ziegelei-Areal wird ein Doppel-Kindergarten gebaut (zwei Abteilungen); bezugsbereit per Beginn des Schuljahres 2013/14.
- Der Kindergarten Weiherweg wird als eine Abteilung ab Sommer 2012 gemietet.
- Der Tageskindergarten wird als Doppel-Tageskindergarten (Neubau, auf dem Sturzeneggerareal) geführt; dies spätestens per Beginn des Schuljahres 2014/15.
- Der als Doppel-Kindergarten konzipierte Rankacker wird auf Sommer 2014 wieder frei als Doppel-Quartier-Kindergarten und entlastet daher den Missstand in diesem Einzugsgebiet.

Klar erkennbar ist, dass die markanteste Entwicklung der Schülerzahlen im Einzugsgebiet 3 zu verzeichnen ist: bis ins Jahr 2014/15 besuchen insgesamt 83 Kinder mehr als heute den Kindergarten; dies entspricht **vier** Kindergartenabteilungen.

Der Bedarf an Kindergartenplätzen im Gebiet Ziegelei darf nicht vernachlässigt werden: während den Schuljahren 2011/12 bis und mit 2014/15 stammen insgesamt 91 Kinder im Kindergartenalter aus diesem Quartier.

In diesem Einzugsgebiet müssen unbedingt zwei Punkte dringend weiterverfolgt werden:

- die Erstellung eines Doppel-Kindergartens im Bereich der Überbauung Ziegelei
- der Neubau eines Doppel-Tageskindergartens, damit der Doppel-Kindergarten Rankacker für die Kinder im Quartier wieder frei wird.

Die entsprechenden Berichte werden dem Einwohnerrat im ersten resp. zweiten Halbjahr 2012 unterbreitet.

6 Zusammenfassung und Fazit

Aufgrund der Entwicklung der Kinderzahlen (Zunahme von 125 Kindern bis ins Jahr 2014) sowie im Hinblick auf die Umsetzung von HarmoS im Jahr 2015 ist in Bezug auf die Kindergärten in Allschwil dringender Handlungsbedarf angezeigt. Aus diesem Grund wurde die vorliegende Kindergarten-Strategie erarbeitet.

Damit die Gemeinde den bereits in Allschwil wohnhaften Kindern bei ihrem Eintritt in den Kindergarten einen Platz in ihrem Einzugsgebiet zur Verfügung stellen kann, muss die Kindergarten-Strategie wie aufgezeigt umgesetzt werden. Dies bedingt, dass alle vorgeannten Massnahmen wie geplant realisiert werden können.

7 Anträge

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Gemeinderat, wie folgt

zu beschliessen:

1. Der Einwohnerrat nimmt die Entwicklung der Kinderzahlen (Kindergarten) bis ins Jahr 2014/15 zur Kenntnis.
2. Der Einwohnerrat nimmt die vorstehend aufgezeigte Kindergarten-Strategie zur Kenntnis.
3. Er nimmt zur Kenntnis, dass die darin erwähnten einzelnen Projekte gemäss Terminplan dem Einwohnerrat zu gegebener Zeit separat unterbreitet werden.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Der Präsident: Die Verwalterin:

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner